



## **Auszug aus der Sitzung vom 13.03.2013**

### **1. Informationen und Umfang der Breitbandförderung**

#### **Festlegung eines Erschließungsgebiets**

Herr Schollerer von der Breitband Network GmbH berichtete über die notwendigen Schritte bis zur Umsetzung des Breitbandausbaus. Als Grund für den bisher schleppenden Ausbau in den Kommunen nennt Herr Schollerer den bürokratischen Aufwand. So müssen insgesamt bis zu 20 Verfahrensschritte von der Antragstellung bis zur Umsetzung durchlaufen werden. Zu Beginn des Vorhabens muss zunächst vom Gemeinderat ein Erschließungsgebiet festgelegt werden. Hierzu erklärte Herr Schollerer, dass leider nicht das gesamte Gemeindegebiet zum Erschließungsgebiet erhoben werden kann. Im Ausbaubereich muss eine Geschwindigkeit von mindestens 30 mbit im Randbereich, und mindestens 50 mbit im Kerngebiet garantiert werden. Durch die Prüfung der Teilnehmeranschlussleitungen wurde bereits ein technisch mögliches Gebiet von Herrn Schollerer konstruiert. Darin beinhaltet wären im ersten Ausbauschnitt Ringelai und Kühbach, und im zweiten Ausbauschnitt Lichtenau und Wasching. In den übrigen Ortschaften ist der Ausbau etwas komplizierter, da kein Kaberverzweiger in diesen Ortschaften steht. Dadurch müsste dann mit FTTB (Glasfaser bis ins Haus) ausgebaut werden. Mit der Umsetzung des ersten Ausbauschnitts ist wahrscheinlich im Haushaltsjahr 2014/2015 zu rechnen, da die Fristen der Verfahrensschritte eingehalten werden müssen. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Köberl bei Herrn Schollerer und stellte diesen Punkt zur Abstimmung. Der Gemeinderat beschloss, den Breitbandausbau laut den technisch machbaren Erhebungen der Breitband Network GmbH (14/0)

### **2. Energetische Sanierung der Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden**

Bürgermeister Köberl berichtete, dass vom Bundesministerium für Umweltschutz ein Förderprogramm für die Sanierung der Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden angeboten wird. Herr Reihofer vom Planungsbüro Schiller hat bereits im Vorfeld bei einem Ortstermin eine Bestandserhebung durchgeführt. Er berichtete in seinem Vortrag, dass bei der Beleuchtung der Grundschule grundsätzlich kein Handlungsbedarf besteht, da die Energieeinsparung zu gering wäre. Lediglich in einem alten Werkraum, dem jetzigen Computerraum, soll die Beleuchtung umgerüstet werden. Durch die Sanierung der Beleuchtung im Rathaus (Kosten ca. 6.000 €) könnten im Jahr ca. 4007 kWh eingespart werden. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von ca. 962,00 €. Die Investitionskosten würden sich so in 6,3 Jahren wieder amortisieren. Im Kindergarten könnten ca. 4544 kWh (1.091 €/Jahr) eingespart werden. Bei Sanierungskosten von 8.115 € würde die Amortisierung laut den Berechnungen von Herrn Reihofer 7,4 Jahre dauern. Verschiedene Muster von Beleuchtungsobjekten könnten in ca. 2 Monaten vorgestellt werden.

Abschließend stimmte der Gemeinderat für die Teilnahme am BMU Förderprogramm und beauftragte das Planungsbüro Schiller aus Osterhofen alle nötigen Maßnahmen einzuleiten. (14/0)

### **3. Sanierung von Teilbereichen der Straßenbeleuchtung durch LED Technik**

Für die Sanierung der Straßenbeleuchtungen in den Kommunen wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein Förderprogramm aufgelegt. Bereits in einer vorhergehenden Sitzung wurde dieses Förderprogramm vom Planungsbüro Niggel und Mader aus Röhrnbach ausführlich vorgestellt. Bürgermeister Köberl erläuterte nochmals kurz die Eckpunkte des Förderprogramms und bat den Gemeinderat um Aussprache und Abstimmung.

In der anschließenden Diskussion wurde von Seiten des Gemeinderates angeregt, die Sanierungskosten auch von der EVG Perlesreut ermitteln zu lassen, auch wenn hier keine Förderung möglich ist.

Nach Vorlage der Kosten durch die EVG Perlesreut könnte verglichen werden, ob das Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für die Gemeinde Vorteile bringt, da hier Kosten für ein Planungsbüro entstehen. Bürgermeister Köberl erklärte sich bereit, das Vorhaben mit der EVG Perlesreut zu besprechen. Der Tagesordnungspunkt wurde daher vertagt.

### **4. Antrag des Herrn Walter Feuchter, 94160 Ringelai auf Verlängerung des Bauvorbescheids -Neubau eines Wohnhauses in Wasching**

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. (14/0)

### **5. TG Ringelai II – Zustimmung der Vereinbarung Nr. 35 (Wasching)**

Die Vereinbarung Nr. 35 beinhaltet die Dorferneuerungsmaßnahme Wasching. Der Planungsentwurf und die Gesamtkosten sind dem Gemeinderat bekannt. Aus dem Gremium wurden keine Einwände erhoben. Der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergemeinschaft Ringelai II und der Gemeinde Ringelai wurde zugestimmt. (14/0)

## **6. Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für das Handlungsfeld Tourismus der ILE Ilzer Land und der ILE Passauer Oberland**

Am 25.02.2013 fand in Eging am See eine gemeinsame Ratssitzung aller beteiligten Kommunen der beiden ILE's (Integrierte ländliche Entwicklung) statt. Dort wurde das Konzept allen anwesenden Gemeinderäten vorgestellt. Der Zusammenschluss der Kommunen im Bereich des Tourismus würde insbesondere bei den Kosten für Printmedien und anderweitige Werbung Vorteile bringen. So werden gemeinsam Werbeanzeigen in überregionalen Zeitschriften geschaltet und Printmedien wie z.B. Wanderkarten, Gastgeberverzeichnisse oder Freizeitführer im Verbund herausgebracht. Auch viele Veranstaltungen im Rahmen des Innenmarketings werden durchgeführt. Die nächste größere Veranstaltung wird die Schmankerlwanderung am 05.05.2013 an der Ilz sein. Der Gemeinderat begrüßte die Kooperation und stimmte der Vereinbarung zu. (14/0)

## **7. Informationen des Bürgermeisters**

-Im neuen Schuljahr werden voraussichtlich 15 Kinder eingeschult.

## **8. Wünsche und Anträge**

-GR´in Lankl informierte sich über den aktuellen Stand der Dorferneuerungsmaßnahme Wolfersreut. Bgm Köberl berichtete, dass die Planungen dieses Jahr abgeschlossen werden sollen, und nächstes Jahr mit der Umsetzung begonnen werden soll.